

### Modulbeschreibung: Psychologie II: Angewandte Psychologie

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	<b>Psychologie II: Angewandte Psychologie</b>
<b>Modulnummer</b>	SW.1.220
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Nicole Harth Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Kristin Mitte
<b>Inhalte</b>	2 der Seminare aus dem Angebot sind auszuwählen: Seminare sind u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traumatisierung</li> <li>• Soziale Emotionen</li> <li>• Beziehungen auf Gruppenebene</li> </ul>
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b>	Das Ziel des Moduls besteht in der Verbesserung psychologie-orientierten Erklärungs- und Veränderungswissens und dessen Anwendung in inhaltlich übergreifenden Bereichen der Sozialen Arbeit, sowie in konkreten Praxisfeldern. Nach der Teilnahme an diesen Seminaren sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis wissenschaftlicher und theoretischer Konzepte aus der Psychologie, Fragestellungen aus der sozialarbeiterischen Praxis zu erkennen und fundiert auf diese zu reagieren. Sie nehmen, je nach Seminarinhalt, intra-psychische Prozesse, Probleme in menschlichen Beziehungen und zwischen Gruppen wahr und sind fähig, durch Bildung von Hypothesen verändernd einzugreifen. Durch aktive Teilnahme haben die Studierenden Methoden erlernt, mit denen sie auf Problemlagen der Klient*innen reagieren und ihr eigenes Verhalten reflektieren und regulieren können.
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	V/S - kann auch digital angeboten werden
<b>Lernformen</b>	Übung, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Seminargespräch, Gruppendiskussion
<b>Lehrmaterialien/eingesetzte Medien</b>	Texte, Vortragsfolien, Audio- und Videopräsentationen
<b>Literaturangaben</b>	Im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar. Gerring, R. J.; Zimbardo, P.G. (2011 oder aktueller): Psychologie. München: Pearson Studium.  Jonas, K.; Stroebe, W.; Hewstone, M. (2007 oder aktueller): Sozialpsychologie. Eine Einführung. Berlin [u. a.]: Springer.

	<p>Maercker, A. (2013): Posttraumatische Belastungsstörungen; 4. Auflage. Berlin: Springer</p> <p>Meyer, W. U.; Reisenzein, R.; Schützwohl, A. (2001): Einführung in die Emotionspsychologie; Alle Bände – 1-3 – geben einen guten Überblick über die wichtigsten Theorien. Bern: Huber</p> <p>Otto, J. H.; Euler, H. A.; Mandl, H. (2000): Emotionspsychologie. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union</p> <p>Schmidt-Atzert, L.; Peper, M.; Stemmler, G. (2014): Emotionspsychologie. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer</p>
<b>Niveaustufe/Kategorie</b>	BA
<b>Semester</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	5. und 6. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	bestandene Prüfung im Modul SW.1.203
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	1 Prüfungsleistung Klausur 90 min
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	6 cp
<b>Arbeitsaufwand (work load) in:</b>	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	4 SWS (60h)
- Selbststudium (h)	120 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP
<b>Veranstaltungszeit</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Stand der Modulbeschreibung</b>	15.09.2022

### **Kurzbeschreibung für das Seminar „Traumatisierung“**

In der sozialarbeiterischen Praxis ist man häufig mit Menschen konfrontiert, die in ihrem Leben Traumata erfahren mussten. Welche Konsequenzen hat dies für die Betroffenen? Was sollte man im Umgang mit Betroffenen beachten? Welche Herausforderungen ergeben sich für Sozialarbeiter\*innen? Im Seminar betrachten wir dazu die Folgen traumatischer Erfahrungen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche. Die Veranstaltung wird durch Selbsterfahrungskomponenten ergänzt, die sich z.B. auf die emotionale Belastung in der Arbeit mit Betroffenen beziehen.

Seminarverantwortliche: Prof. Dr. K. Mitte

### **Kurzbeschreibung für das Seminar „Soziale Emotionen“**

In diesem Seminar geht es darum, die Basiskenntnisse aus den vorangegangenen Psychologie-Lehrveranstaltungen zu vertiefen, wobei der Schwerpunkt auf dem Verständnis von und dem Umgang mit Emotionen in unterschiedlichen Kontexten der Sozialen Arbeit liegt. Zentrale

Fragen, die das Seminar strukturieren, lauten bspw.: Was unterscheidet Empathie von emotionaler Ansteckung? Wie kann die Regulation von Emotionen gelernt werden? Wie beeinflussen maladaptive Emotionsschemata das Verhalten? Eine Klärung dieser Fragen, sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene, soll die Studierenden befähigen, ihre sozialarbeiterische Kompetenz zu stärken und Ihnen helfen, die Handlungsfähigkeit ihrer Klienten zu erhöhen, um emotionale, soziale Interaktionen zu erleichtern. Die Lehrveranstaltung besteht aus einem Mix an Theorie und praktischer Übung.

Seminarverantwortliche: Prof. Dr. N. Harth

### **Kurzbeschreibung für das Seminar „Konflikt und Solidarität zwischen Gruppen“**

Das Seminar befähigt die Studierenden, (Sozial-)Psychologische Theorien und aktuelle empirische Befunde zu menschlichem Verhalten innerhalb und zwischen sozialen Gruppen zu benennen, Verhalten zu analysieren und daraus Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Vorge stellt und diskutiert werden insbesondere theoretische Ansätze der Intergruppen-Psychologie. Die Teilnahme an diesem Seminar soll die Studierenden in die Lage versetzen, Gruppenprozesse zu erkennen, zu verstehen und in der sozialarbeiterischen Praxis darauf Einfluss zu nehmen. Die Lehrveranstaltung besteht aus einem Mix an Theorie und praktischer Übung.

Seminarverantwortliche: Prof. Dr. N. Harth